

## Karlsruher Augenspezialist führt erstmals die amerikanische Operationsmethode zum Ersatz einer getrübten Hornhaut durch



*Die glückliche Renate Schubert nach der erfolgreichen Boston-Keratoprothese-Operation von Prof. Dr. Albert Augustin (r.), ermöglicht durch die Karlsruher Medizin Akademie des Deutschen Roten Kreuzes vertreten durch Kurt Bickel (l.) DRK-Kreisverbandsvorsitzender*

### Karlsruher Medizin Akademie des Roten Kreuzes ermöglicht Patientin, dass Sie wieder sehen kann

**Karlsruhe.** Renate Schubert sieht nach der erfolgreichen Boston-Keratoprothesen-Operation nun wieder Schatten. „Ich bin so glücklich und sprachlos“, so Renate Schubert. Der wortwörtliche Lichtblick ist für sie so besonders, da Sie bereits seit sechs Jahren blind war. Sie hat in dieser Zeit bereits zwei fehlgeschlagene Hornhauttransplantationen auf dem rechten Auge hinter sich. Das linke Auge ist ersetzt durch ein künstliches Auge.

„Die Schatten sind noch etwas unheimlich“ beschreibt Schubert. Ab jetzt wird sich Ihr Alltag positiv verändern, sodass Sie wieder aus dem Haus gehen kann, was vor der OP aufgrund starker Schmerzen nicht möglich war.

#### Zu den Operations-Methoden

Seit mehr als 200 Jahren wird versucht, eine getrübte Augenhornhaut durch künstliches Material zu ersetzen. Allerdings bereitet es erhebliche Schwierigkeiten, solche aus plastischem, nicht biologischem Material an der Augenkörperoberfläche für längere Zeit zu fixieren. Insbesondere in den letzten 50 Jahren wurden daher intensive Anstrengungen unternommen, die Formen, Fixationsmethoden und Materialien so zu verändern, dass die Abstoßungsrate auf lange Sicht verringert wird.

Mit der Osteodontokeratoprothese (hergestellt aus einem körpereigenen Zahn) steht seit etwa 40 Jahren ein Verfahren zur Verfügung, das gute Langzeiterfolge aufweist. Es bringt jedoch auch Nachteile mit sich wie ein eingeschränktes Gesichtsfeld sowie der

Am Sandfeld 19  
76149 Karlsruhe  
Tel. 0721 955 95 170  
Fax 0721 955 95 171  
medizinakademie@drk-  
karlsruhe.de

Ihre Nachricht  
vom

Ihr Zeichen

#### Medizinisches

##### Kuratorium:

**Prof. Dr. Albert Augustin**  
Chefarzt der Augenklinik  
am Städtischen Klinikum  
Karlsruhe

**Prof. Dr. Dieter Daub**  
Geschäftsführer des  
Städtischen Klinikums  
Karlsruhe a. D.

**Prof. Dr. Bernd-Dieter  
Gonska**  
Chefarzt der Medizinischen  
Klinik, Abt. 3 der St.  
Vincentius Kliniken  
Karlsruhe und  
Kreisverbandsarzt des  
DRK-Kreisverbandes  
Karlsruhe

#### Beirat:

**Harald Röcker**  
Geschäftsführer der  
AOK Mittlerer Oberrhein

**Prof.\* Dr. Dipl.-Ing.  
Hermann J. Schnorbach**  
Prof.\* Dr. Schnorbach &  
Kollegen - Zahnärzte  
Tätigkeitsschwerpunkt  
Implantologie

\*Tbilisi State Medical University,  
Georgia

#### Träger:

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Karlsruhe e.V.

#### Vertreter:

**Kurt Bickel**  
Kreisverbandsvorsitzender  
**Jörg Biermann**  
Kreisgeschäftsführer

Notwendigkeit, einen vitalen Frontzahn – sofern überhaupt vorhanden – zu opfern. Außerdem ist der Eingriff in die Vorderabschnitte des Auges erheblich.

Die gegenwärtige Forschung sucht daher neue, weiche Materialien und Oberflächenbehandlungen, um eine künstliche Hornhaut herzustellen.

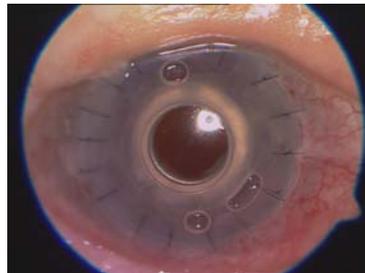
Die neueste Methode der Implantation, einer in den USA entwickelten so genannten Boston-Keratoprothese wurde zum ersten Mal in Deutschland in der Augenklinik am Städtischen Klinikum Karlsruhe angewandt. Es handelt sich hier um einen Plexiglaszylinder, der in ein Loch in der Hornhaut eingeklemmt wird. Prof. Dr. Albert Augustin, Kurator der Karlsruher Medizin Akademie und Direktor der Augenklinik am Städt. Klinikum Karlsruhe, hat diese neue Operationstechnik in New York erlernt und in dieser Woche die erste Patientin in Deutschland erfolgreich nach dieser Methode operiert.

„Die Operation ist sehr gut verlaufen und die Patientin hat, trotz Optikusatrophie (Schwund des Sehnervs), enorm profitiert“, so berichtet Prof. Augustin zwei Tage später über den gelungenen Eingriff. Prof. Augustin ist einer der wenigen Spezialisten in Europa, der die „Boston-Keratoprothese-Methode“ einsetzt.

#### **Das Auge von Renate Schubert**



*vorher*



*nachher*

#### **Der Vorteil der Boston-Keratoprothese:**

Die OP ist reversibel, das Auge wird nicht zerstört. Damit ist das Risiko für eine permanente Erblindung weit niedriger als bei der Zahn-Methode.

In den USA werden etwa 1.000 Fälle pro Jahr operiert. Die Kosten in den USA liegen bei etwa 35.000 \$. Die Medizinakademie des Roten Kreuzes hat für die vorliegende Operation die Materialkosten für die Keratoprothese in Höhe von cirka 2.000 Euro übernommen, die die gesetzliche Krankenversicherung nicht zahlt und die die Patientin nicht hätte tragen können.

.....  
**DRK-Pressestelle ☎ 0721 955 95 170**

#### **Fotos / Interviews**

Möglichkeiten zum Interview mit der Patientin und Prof. Augustin sind gegeben. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an unsere Pressestelle.